

# Elche

## Eine Welt viele Kulturen

>Dr. Ala Al-Hamarneh

Elche liegt nur wenige Kilometern von den schönen Mittelmeerstränden im Süden der autonomen Region Valencia. Elche oder Elx – im lokalen valencianischen Dialekt wird der Buchstabe X als "tcheh" ausgesprochen – hat eine reiche Geschichte, die mehr als fünf Jahrtausende zurückreicht. Das Symbol für die lebendige Vergangenheit der Stadt ist die Dama d'Elx. Die Skulptur einer Frau aus dem vierten Jahrhundert v. Chr. gilt unter Experten als eines der Meisterwerke alt-iberischer Kunst. Iberer, Karthager, Römer, Araber und Katalanen, sie alle haben ihre Spuren in der modernen Stadtlandschaft hinterlassen. Während die Ruinen der römischen Stadt "Colonia Iulia Ilice Augusta" zwei Kilometer südlich von Elche liegen, wird das Stadtzentrum von arabischem und katalanischem Kulturerbe dominiert.

Elche ist gleich mit zwei Welterbestätten auf den Listen der der UNESCO vertreten: Der Elche Palmeral (Palmenhain) wurde 2000 zum Weltkulturerbe ernannt, das Schauspiel über das 'Wunder von Elche'

ist ein Jahr später in die Liste der Meisterwerke des verbalen und immateriellen Erbes der Menschheit aufgenommen worden. Die herrlichen Palmenhaine sind künstlich

geschaffene Oasen, die mit Hilfe vernetzter Bewässerungskanäle aus der dünnen Erde eine intensiv bewirtschaftete Landwirtschaft machten. Die Geschichte der Palmenhaine ist gleichzeitig die Geschichte der Stadt ▶



Die Alcazar-Festung

قلعة القصر



Der Imperial Palm Tree النخلة الامبراطورية

selbst. Historiker glauben, dass die Dattelpalmen, die die Araber in der Oasenwirtschaft kultivierten, zuerst von den Karthagern in das Gebiet gebracht wurden. In den letzten 500 Jahren waren es die andalusischen und valencianischen Bauern, die sie pflegten und weiterentwickelten.

Es ist dem Traditionsbewusstsein der Bewohner von Elche zu verdanken, dass die Palmenhaine bis heute erhalten blieben – eine beachtliche Aufgabe, wenn man bedenkt, dass die traditionelle Landwirtschaft an Bedeutung verlor und unrentabel wurde. Der immense Bestand von derzeit über zweihunderttausend Palmen in der Umgebung, das hohe Umweltbewusstsein der Bewohner und die Tatsache, dass aus vielen Hainen öffentliche Gärten wurden, verdeutlichen die Verbundenheit der Stadt mit ihren Palmen. Heute gilt Elche als größte Oase in Europa – einzigartig in ihrer Art und dabei ein internationales Zentrum zur Erforschung der Palmen- und Oasenkultur zu werden. Das internationale Phoenix Station Forschungszentrum führt wissenschaftliche Projekte in den Dattelpalmhainen durch. Der erste internationale Kongress über Oasen und nachhaltigen Tourismus fand im Dezember 2006 in Elche statt.

Historiker glauben, dass die spanischen Bauern die Bewässerungskultur arabischer Prägung sogar bis nach Nordamerika



Palmenhaine

بساتين النخيل

exportierten. Künstlich geschaffene Oasen mit Bewässerungskanälen (Sequia) wurden in Baja Kalifornien (Mexiko) und im Südwesten der USA errichtet. In der Nähe von Albuquerque in Neumexiko bezeichnen sich die Nachfahren der frühen spanischen Kolonisten bis heute selbst als Acequia. Darauf bedacht, ihre Kultur am Leben zu erhalten, leben ihre Traditionen in den etwa 50 noch existierenden Gemeinden fort. Die Oasen bilden dabei seit über 400 Jahren den Lebensmittelpunkt – mit Palmenhainen und Bewässerungssystemen, ganz nach dem traditionell arabischen Vorbild.

Zudem führen die Bewohner von Elche das einzige mittelalterliche Schauspiel, das bis zum heutigen Tag am Leben erhalten wurde, Jahr für Jahr in der Basilika von Santa Maria auf. Es zeigt die letzten Tage aus Marias Leben, ihren Tod, ihre Himmelfahrt und ihre Krönung. Traditionell unterteilt in zwei Akten, wird es am Nachmittag des 14. und 15. August in der Kirche aufgeführt. Der Gesang erfolgt in Valencianisch, musikalische Elemente und Melodien weisen gregorianische Einflüsse auf und sind von Komponisten der Renaissance und des Barocks beeinflusst. ▶



Die Tourist Information

مركز الاستعلامات السياحية

Bereits drei Tage vor dem Fest finden Kostümpromen in der Kirche statt, die schon 1931 zum nationalen Monument für Kultur erklärt wurde. Die Wahl zum Welterbe wird mit dem originären und authentischen Charakter des Schauspiels begründet.

Die herausragenden Sehenswürdigkeiten der Stadt sind die arabisch architektonischen Monumente aus der Almohade-Periode (11. - 13. Jahrhundert), der beeindruckende Calaforra Wehrturm, die Alcazar Festung, ein erhaltener Teil der Stadtmauer und die arabischen Bäder im Keller des prachtvollen Frauenklosters aus dem Mittelalter, das der heiligen Maria geweiht ist. Das Rathaus, der Calendura Turm und die Basilika der heiligen Maria im gotischen und barocken Stil sind ebenfalls architektonisch reizvoll. Zwei weitere Sehenswürdigkeiten, die man nicht verpassen sollte, sind direkt mit den Palmen verbunden: Das Palmen-Museum und der

"Huerto del Cura" Kunstgarten. Das Museum mit seiner herrlichen Gartenanlage ist in einem prächtigen Bauernhaus aus dem 19. Jahrhundert untergebracht. Im Kunstgarten kann man den berühmten "Imperial Palm Tree" bewundern, der nach Kaiserin Elisabeth von Österreich benannt wurde, die 1894 den Garten besuchte.

Neben Kultur, Gärten und Bauwerken bietet das moderne Elche ausgezeichnete Museen, erstklassige Einkaufs- und Unterhaltungsmöglichkeiten und eine der innovativsten Universitäten Spaniens. Elche gehört zudem zu den größten Schuhproduzenten Europas. Leder höchster Qualitätsstufen und ausgezeichnete Schuhmacher machen den Schuhkauf zum Erlebnis. Berühmt für seine kulinarischen Spezialitäten, werden die Gerichte aus Fisch, Schnecken und Kaninchen mit Datteln, Palmherzen, Feigen und Mandeln kombiniert – alles lokale Erzeugnisse.

Die kulturellen Einflüsse der verschiedenen Epochen spiegeln sich in den freundlichen Gesichtern der Passanten und dem Sprachengemisch auf den Straßen von Elche wie auch in den erstaunlichen Fassaden und den exotisch anmutenden Parkanlagen wider. Kastilisch, Katalan, Valencianisch, Englisch oder Deutsch? Für Nicht-Spanier ist es sehr schwierig zwischen all den Sprachen auf der iberischen Halbinsel zu unterscheiden. Doch es ist nicht unerheblich zu wissen, dass es das Spanische im eigentlichen Sinn nicht gibt. Die weltweit als Spanisch bekannte Sprache ist Kastilisch. Das moderne Spanien ist ein multiethnisches Land. Elche demonstriert, wie eine Stadt die Heimat vieler Volksgruppen und Kulturen sein kann und es zulässt, dass diese sich entwickeln, ausbreiten und heute in einzigartiger Form vermischt sind. Es ist die eine Welt und Zivilisation mit den vielen unterschiedlichen Kulturen. Genießen Sie sie in Elche. ■